

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 212.

Mittwoch den 31. Juli.

1850.

### Die Courssteigerung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien ist vollkommen gerechtfertigt und entspringt in keiner Weise bloßem Börsenspiele.

Die Action der Leipzig-Dresdner Bahn werden aus zwei einfachen aber zureichenden Gründen höher bezahlt und diese heißen: Einnahmevermehrung und Ausgabeverminderung. Hiermit hat selbstredend der Börsenschwindel nichts zu schaffen, außer daß er durch Uebertreibungen Schwankungen herbeiführt, um die Zeitkäufe im Gange zu erhalten.

Nachdem das mitteleuropäische Eisenbahnen in seinem Hauptzusammenhänge der Vollendung nahe gebracht ist, nachdem die Eisenbahnen die erste Feuerprobe des Krieges überstanden haben, hat man die guten, d. h. rentablen, von den schlechten unterscheiden gelernt. Es kann daher von einer unbegrenzten nachhaltigen künstlichen Steigerung der Geldpapiere dieser Unternehmungen nicht mehr die Rede sein. Man fragt jetzt, was hat die Bahn gekostet und welche Aussicht auf Verkehrszunahme hat dieselbe?

Es wird nun darauf ankommen, demjenigen Theile des Publicums, welcher die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien zu solider Capital-Anlage benutzt, so einfach und klar wie möglich zu beweisen, daß er eine gute Wahl getroffen hat und, so weit menschliche Voraussicht reicht, auf einen lohnenden Erfolg zu rechnen habe, daher sich nicht einschüchtern lassen dürfe, wenn Behufs Gewinnrealisirung bei Differenzgeschäften auf kurze Zeit ein Herabgehen der Actien erzwungen werden sollte.

Das Unternehmen war bekanntlich eins der ersten größeren der Art in Deutschland, hatte in Folge dessen mit einer Unzahl von Geburtsnackwehen zu kämpfen. Zu diesen gehörten namentlich eine Menge kostspielige Versuche, die sämmtlich dem guten Willen entsprangen, die Anlage- und Unterhaltungskosten zu vermindern.

Wenn die getroffenen Maßregeln nicht immer von günstigem Erfolge begleitet waren, wenn weit mehr Betriebsmittel nothwen-

dig wurden, als man anfänglich geahnt, wenn die Verkehrszunahme weit mehr und größere Gebäude zu Betriebsräumen verlangte als vorgesehen waren, wenn eine wohlfeile Schwellenverwendung eine baldige allgemeine Auswechslung erheischte, wenn ein großer Theil dieser kostspieligen Errungenschaften bisher aus den Betriebseinkünften bestritten werden mußte, mithin die Dividende der Actionäre schmälerte, weil man ungewiß über den künftigen Verkehrsumfang, es für zweckmäßiger und solider hielt, Capital-Erhöhungen soweit möglich zu vermeiden, so entsprangen doch, wie oben gesagt, diese Maßnahmen überall den besten Absichten; wenn sie auch die Ursache waren, daß der eigentliche Werth des Unternehmens nicht gehörig gewürdigt ward, weil die Menge diesen von der wirklich gezahlten Rente abhängig macht.

Alle diese Calamitäten liegen aber nunmehr hinter uns, gehören mithin der Geschichte an. Eine neue Aera hat für die Leipzig-Dresdner Eisenbahn begonnen, und daß dies eine glückliche ist, werden wir durch Zahlen beweisen.

Bevor wir aber zu diesem zweiten Theile unserer Darstellung verschreiten, haben wir noch in dankbarer Anerkennung uns einer Pflicht gegen die Gesellschafts-Organe zu entledigen.

Keine Eisenbahn-Verwaltung in dem weiten Bereiche des europäischen Continental-Eisenbahnenes hat in Bezug auf die eigentliche Administration so Außerordentliches geleistet, als die unsere, sie, und hauptsächlich sie, hat allerwärts den später entstandenen Eisenbahn-Verwaltungen mittel- oder unmittelbar als Muster gedient. — Wir sagen die Wahrheit, man wird uns daher nicht glauben, aber wir können uns mit dem guten Bewußtsein trösten. —

Wir verschreiten nunmehr zu unserm Rechen-Exempel, wobei wir, jede Uebertreibung vermeidend, das Bekannte bis zum Pfennig genau aufstellen, und unsere Annahmen nach den vorliegenden Erfahrungen regeln werden.

### Einnahmen der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, einschließlich der ihr gehörigen Strecke der Magdeburg-Leipziger Bahn.

1) Die Einnahmen von dem Personen- und Gütertransport auf der Leipziger Bahn selbst betragen:

1849.		1850.		
im 1. Quartal	103,078 Thlr. 26 Ngr. 5 Pf. —	114,284 Thlr. 4 Ngr. — Pf.	} bekannt.	
2. "	168,221 " 5 " — " —	202,269 " 6 " 5 "		
3. "	170,046 " 25 " — " —	202,300 " — " — "		
4. "	147,159 " 14 " — " —	150,000 " — " — "		
Hierzu		588,506 Thlr. 10 Ngr. 5 Pf.	668,853 Thlr. 10 Ngr. 5 Pf.	} Annahme.
		18,397 " 2 " 7 " —	— " — " —	
		606,903 Thlr. 13 Ngr. 2 Pf.	668,853 Thlr. 10 Ngr. 5 Pf.	

2) Einnahmen von der Magdeburger Strecke, Post- und Salzfracht:

73,618 Thlr. 19 Ngr. 9 Pf. — . . . . . 80,000 " — " — " —

3) Einnahmen von dem Berliner directen Verkehr:

95,191 Thlr. 9 Ngr. 7 Pf. — . . . . . 96,000 " — " — " —

4) Einnahmen für Pachtvertrag, von der Wagenbauanstalt und diversen Conten:

33,021 Thlr. 10 Ngr. 5 Pf. — . . . . . 40,000 " — " — " —

Hierüber

5) Uebertrag von 1848: 22,451 " 18 " 4 " — . . . . . von 1849: 23,000 " — " — " — } bekannt.

### Recapitulation.

ad 1. . . . .	606,903 Thlr. 13 Ngr. 2 Pf. —	668,853 Thlr. 10 Ngr. 5 Pf.
2. . . . .	73,618 " 19 " 9 " —	80,000 " — " — " —
3. . . . .	95,191 " 9 " 7 " —	96,000 " — " — " —
4. . . . .	33,021 " 10 " 5 " —	40,000 " — " — " —
5. . . . .	22,451 " 18 " 4 " —	23,000 " — " — " —
Summa	831,183 Thlr. 11 Ngr. 7 Pf. —	907,853 Thlr. 10 Ngr. 5 Pf.

Wir haben uns nunmehr über unsere Annahmen zu rechtfertigen, was inzwischen nur ad 1. hinsichtlich des jetzt laufenden 3ten Quartals nöthig erscheinen dürfte.

Die Einnahmen des 3ten Quartals sind, so lange die Leipzig-Dresdner Eisenbahn besteht, ohne alle Ausnahme stets die höchsten gewesen.

Im Jahre 1849 betrug die in der Leipziger Zeitung bekannt gemachte Einnahme des 2ten Quartals

212,046 Thlr. 21 Ngr.,

die des 3ten Quartals

220,866 " 21 1/2 "

ad 2. haben wir 80,000 Thlr. angenommen, weil der Magdeburger Verkehr wegen der vollendeten Hamburg-Wittenberger Bahn gestiegen sein muß.

ad 3. haben wir die Zahl nur abgerundet, weil keine hinlänglichen Erfahrungen vorliegen.

ad 4. haben wir die Position etwas erhöht, weil die Wagenbau-Anstalt und die diversen Conti sich einträglicher stellen werden.

Wir haben so weit möglich im Vorstehenden bewiesen, daß die Einnahmen unserer Bahn steigen, wir haben jetzt noch darzulegen, daß die Ausgaben abnehmen werden.

(Schluß folgt.)

### Leipziger Stadttheater.

Wegen plötzlicher Krankheit des Herrn Guttman wurden am 25. Juli statt des angekündigten Lustspiels „Christoph und Renate“ oder „die Verwaisten“, „die beiden Helden“ und „die Leibrente“ gegeben. Diesen voran ging „die Hochzeitsreise“ von Moderich Benedix, worin die Damen Fräulein Schäfer, Frau Günther-Bachmann, Fräulein Arens und die Herren v. Dthe-graven und Ballmann ein so abgerundetes Zusammenspiel entwickelten, daß das anspruchsvolle, artige Lustspielchen schon der vortrefflichen Darstellung wegen ohne Zweifel noch längere Zeit ein gern gesehenes Repertoirestück bleiben wird.

Der verflossene Sonnabend brachte uns das Finale aus dem dritten Acte der „Lucia von Lammermoor“, den ersten und vierten Act aus den „Hugenotten“, den Zigeunertanz aus dem dritten Acte derselben Oper und die nach dem Französischen des Collin d'Harville von Castelli bearbeitete Posse „der Lügner und sein Sohn.“ Letzteres ist eine gänzlich werthlose, jedoch durch das Spiel der Herren Ballmann und v. Dthe-graven getragene Kleinigkeit, die dasselbe Publicum, das wenige Tage vorher „die Macht der Verhältnisse“ auslachte, mit Jubel aufnahm. Hätte dieser Jubel nur den Darstellern gegolten, so würden wir nichts dagegen zu erwähnen haben: allein er galt zu offenbar dem Nachwerke selbst und einigen darin enthaltenen vagen Zeitphrasen. Solche Kennzeichen der Geschmacksrichtung eines großen Theiles der Sommer-Theaterbesucher sind allerdings geeignet, manche Einwendung, welche man hier und da gegen das gegenwärtige Repertoire aussprechen hört, verstummen zu machen. Als wir uns der sauern und undankbaren Arbeit unterzogen, regelmäßige Theaterberichte zu liefern, glaubten wir den Ausdruck der öffentlichen Meinung zu unserm Anhaltspunct wählen zu können: und jetzt schon sehen wir die Nothwendigkeit ein, daß irgend ein erfahrener Aesthetiker einen literarischen Wegweiser schreiben sollte für diejenigen Dilettanten, die wenig lesen, wenig denken und selten ins Theater kommen, jedoch trotz alledem ihr Kunsturtheil mit einer lärmenden Unfehlbarkeit, an der sogar die römischen Päpste noch etwas lernen könnten, geltend zu machen suchen. Was soll die Kunst vor Zuhörern leisten, die einen Spas, den man eben so gut in einer Restauration oder in den Messbuden vor dem Petersthore hören kann, minutenlang beklatschen, während sie der Entwicklung einer ergreifenden Lebenswahrheit oder eines ungewöhnlichen Charakters nicht einmal die dem gebildeten Theile des Publicums schuldige Rücksicht beobachten, sondern statt dessen mit unmotivirtem Pochen und Zischen während der Acte sowohl den aufmerksamen Zuhörer, als auch die Darsteller auf der Bühne stören? Der Referent hat sich in seiner Seele geschämt, als bei einer solchen Veranlassung sich ein Fremder in der Loge vor ihm umwendete und seinen Nebenmann lächelnd fragte: „Ist dies das hochgebildete Publicum Leipzigs?“ Zur Ehre unserer Stadt müssen wir es in d. Bl. öffentlich aussprechen, daß jene wenigen Zischer und Schreier, welche die Actien als ein momentanes Uebel für die fünfundsiebzehnjährigen Sommervorstellungen eingebürgert haben, nicht das Publicum Leipzigs ausmachen, und daß die eigentlichen und zahlreichen Kunstfreunde, Gutes und Schlechtes wohl von einander

unterscheidend, nicht die Poesie verhöhnen und den Hanswursta-den mit Enthusiasmus zujuchzen — mit einem Wort: daß das Winterpublicum über den Ton, den einige Actiendessiger nicht selten mit sichtlicher Animosität gegen oder für ein Mitglied jetzt geltend zu machen suchen, eben so sehr wie wir selbst oder jener Fremde entrüstet ist. Mögen diese Zeilen dazu beitragen, wieder eine parteilosere und würdigere Haltung in den Andeutungen des Beifalls und des Mißfallens einzuführen! Es ist dies um so wünschenswerther, da wir gerade jetzt mehrere Gäste vor uns haben, die zur Ausfüllung der Lücken unseres Personals debütiren. Die Parteilichkeit und Kurzsichtigkeit der eben charakterisirten Tonangeber kann von der Direction unmöglich als der Ausdruck der öffentlichen Meinung Leipzigs betrachtet oder als Norm für abzuschließende oder zurückzuweisende Engagements angenommen werden.

In den oben erwähnten Bruchstücken aus „Lucia von Lammermoor“ und den „Hugenotten“ sang Herr Keer, der uns für den Urlaub des Herrn Widemann entschädigt, den Sir Edgard von Ravenswood und den Raoul von Rangis. Es bedarf wohl kaum der Erwähnung, daß die vortreffliche Stimme des Gastes auch an diesem Abend wieder ihren Triumph feierte. Herr Keer wird, wie wir hören, nur noch ein paar Male auftreten, da Herr Widemann von seinem Urlaub, den er ebenfalls zu einem mit Beifallsstürmen begleiteten Gastspiel am Hoftheater in Braunschweig benützt hatte, schon in den nächsten Tagen wieder zurückkehren wird. — Wegen heftiger Erkrankung des Herrn Salomon hatte Herr Post in den Hugenotten die Partie des Marcel rasch übernommen und zu großem Danke des Publicums durchgeführt.

Die zwei Gäste, Herr Lange und Herr Menzel, vom Stadttheater zu Potsdam, setzten ihre Debüts in den „Badekuren“ als Reinhold und Johann und in den „Karlschülern“ als Hauptmann von Silberkalt und General Kieger fort. Beide besitzen empfehlende äußere Mittel und scheinen strebsame junge Talente zu sein, deren Acquisition für die Fächer eines dritten Liebhabers und der komischen Charakterrollen wünschenswerth ist. Es ist gerathener, unser Schauspiel ergänze sich aus frischen, mit jeder Rolle Fortschritte machenden Kräften, als aus alten, auf stereotypen Stelzen und verrosteten Angewohnungen einherhinkenden Mimen. Passend verwendet, werden die zwei genannten Debütanten sich bald in der Gunst des Publicums festsetzen; jedoch machen wir jetzt schon darauf aufmerksam, daß Herr Menzel, dessen Stimme und Figur sich nach dem Urtheil des allerersten Eindruckes auch für ernste Charakterpartien zu eignen scheint, vorläufig nach den Ausbrüchen der Gemüthsstimmung auch da, wo er (wie erinnern hier an den dritten Act der Karlschüler in der Rolle des General Kieger) ernst oder beinahe düster bleiben sollten, einen rein komischen Anstrich giebt. Es liegt daher im Interesse der Direction wie des genannten Schauspielers, ihn für den Anfang hauptsächlich nur da, wo er diese Seite seines Talentes entfalten kann, in den Vordergrund zu rücken, und dagegen ernste Rollen nur mit Vorsicht, nach reiflicher Probe ihm anzuvertrauen. Wir zweifeln nicht, daß Herr Menzel mit ausdauerndem Fleiße und unter guter Leitung sich bald auch im zweiten Charakterfache für das ernste Schauspiel, und bei seinem kräftigen Organ vielleicht später sogar in erste Charakterrollen mit Glück hineinspielen kann.

Die Karlschüler brachten uns neben den Herren Menzel und Lange noch zwei neue Gäste, nämlich Herrn Steinbeck vom Stadttheater zu Rostock als Herzog Karl von Württemberg und Herrn Carl Schultes vom königl. Hoftheater zu München als Friedrich Schiller. Beiden gelang es, sich schon am ersten Abend die volle Gunst des zahlreich versammelten Publicums zu erringen. Sie wurden wiederholt und ziemlich einstimmig gerufen; und auch die Aeußerungen, die man während der Zwischenacte hören konnte, stimmten allgemein für diese neuen Debütanten. Herr Steinbeck ist ein ganz gebiegener, gewandter Künstler, dessen Engagement, wenn es zu Stande kommt, um so erfreulicher sein wird, da er ein bei uns seit Jahren verwaistes Fach, nämlich die ersten gefesteten Heldencharakter- und Bäterollen inne hat und alle Mittel besitzt, es würdig auszufüllen. — Herr Schultes, wie es scheint, noch ein sehr junger Mann, ist, nach dieser seiner ersten Leistung zu schließen, ein erklärtes, großes Talent, und wenn er in seinen nachfolgenden Debüts den heute angeregten Erwartungen entspricht, so bekommen wir in ihm einen ganz vorzüglichen ersten jugendlichen Liebhaber und Helden. Herr Schultes erinnerte uns als Friedrich Schiller lebhaft an Herrn Wagner. Hat er dasselbe Glück und dieselbe Ausdauer, so kann er ein er-

klarter Liebling der Leipziger werden. Jedoch wollen wir nicht zu früh jubeln, sondern noch einige Rollen abwarten, denn manchmal kommt es vor, daß ein Künstler eine einzige Rolle ganz vortrefflich spielt und sich in keine zweite mehr hineinfinden kann! Allein das sind sehr seltene Ausnahmefälle, und in der Auffassung und Durchführung Friedrich Schillers durch Herrn Schultes lag zu viel Geist, Gemüth und Frische, verbunden mit Lebendigkeit und Natürlichkeit des Vortrags, als daß wir irgend eine Veranlassung zu einer solchen Befürchtung hätten.

Nachträglich kommen wir nochmals auf „die Nacht der Verhältnisse“ zurück, um in Bezug auf die nicht besprochene Darstellung wenigstens dem Gaste Herrn Pohle gerecht zu werden. Herr Pohle, der keine Rolle ruiniert, aber auch keine so eigent-

lich zu tragen versteht, hat den letzten Act viel zu weinerlich sentimental gegeben, dadurch die Intention des Dichters vor dem größern Publicum verwischt und die Tragödie in den Bereich eines gewöhnlichen Bühnenstücks herabgezogen. Wir haben Herrn Pohle mit sehr viel Schonung und Aufmerksamkeit behandelt, so lange wir seine uns schon in den ersten Rollen aufgefallenen Fehler als eine Rückwirkung des momentanen Eindrucks der gegen ihn gemachten Opposition betrachten konnten. Der weitere Verlauf des Gastspiels schmälerte zwar nicht unsere Achtung vor dem redlichen Streben dieses Künstlers, allein er überzeugte uns vollständig, daß dessen Manieren sich mit der unter uns vorherrschenden Geschmacksrichtung nie befreundeten können.

A. B.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

## Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 21. bis mit 27. Juli 1850.

Für 12,884 Personen (excl. Berliner Antheil) 9,489  $\text{fl}$  5  $\text{kr}$  5  $\text{h}$   
 = Güter excl. Post- und Salzfracht,  
 Magdeburger und Berliner Antheil . . . 4,486 = — = —  
 Summa 13,975  $\text{fl}$  5  $\text{kr}$  5  $\text{h}$

### Leipziger Börse am 30. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	94	—	Magdebg.-Leipziger	219	—
Berlin-Anhalt La. A.	92 $\frac{3}{4}$	—	Sächs.-Schlesische .	—	94 $\frac{1}{2}$
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	87 $\frac{1}{4}$	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen . . . . .	—	—
Chemnitz-Riesa . .	23 $\frac{1}{8}$	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . .	97	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	41 $\frac{1}{4}$	—	desbank La. A. . . .	146	145 $\frac{1}{2}$
Leipzig-Dresdner .	134	—	do. La. B. . . . .	—	118 $\frac{1}{2}$
Lüb.-Zittauer La. A.	—	24 $\frac{3}{4}$	Preuss. Bank.-Anth.	99 $\frac{1}{2}$	—
do. La. B. . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten	88 $\frac{1}{2}$	—

Leipzig, den 30. Juli. Spiritus loco 19 $\frac{1}{4}$ —19 $\frac{1}{2}$ .

### Berliner Börse, am 29. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	N. Schl.Pr.III. Ser. 5 $\frac{1}{2}$	—	103
Berg-Märkische . . .	40	—	Nordb.Fried.Wilh. 4 $\frac{1}{2}$	41	—
do. Priorit. . . . .	5	100	Nordbahn (K. F.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. . .	—	92 $\frac{1}{4}$	Oberschles. A. 3 $\frac{1}{2}$	108 $\frac{1}{4}$	—
do. Prior.-Action 4 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$	—	do. Prioritäts. . . .	—	—
Berlin-Hamburg . . .	87 $\frac{1}{2}$	—	Oberschles. B. 3 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$
do. Prior. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	101	Potsdam-Magdeb. . . .	64	—
do. do. II. Ser. 4 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	—	do. Oblig. A. u. B. 4 $\frac{1}{2}$	—	93
Berlin-Stettin . . . .	—	105 $\frac{3}{8}$	do. Prior.-Oblig. 5 $\frac{1}{2}$	—	102
do. Priorität. . . . .	—	105 $\frac{1}{2}$	Rheinische . . . . .	—	41 $\frac{1}{4}$
Breslau-Freib. . . . .	4	75	do. Priorität. . . . .	4	75 $\frac{1}{2}$
do. Prior. . . . .	4	—	do. Preference . . . .	4	—
Chemnitz-Riesa . . .	5	—	do. v. Staat gar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
Cöln.-Minden . . . .	3 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{3}{4}$	Sächs.-Baiersche 4 $\frac{1}{2}$	—	—
do. Prior. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{3}{4}$	Stargard-Posen 3 $\frac{1}{2}$	—	82 $\frac{3}{4}$
Cracau-Oberschl. 4 $\frac{1}{2}$	69 $\frac{3}{4}$	—	Thüringische . . . . .	—	64 $\frac{1}{2}$
do. Prior. . . . .	4	—	do. Priorit. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	99
Düsseld.-Elberf. . . .	—	86 $\frac{3}{4}$	Wilh.-Bahn . . . . .	4	72
do. Priorität. . . . .	4	89	do. Priorit. . . . .	5 $\frac{1}{2}$	101
Kiel-Altona . . . . .	4	93 $\frac{1}{2}$	Zarskoie-Selo . . . .	—	81 $\frac{1}{2}$
Magdb.-Halberst. 4 $\frac{1}{2}$	137 $\frac{1}{4}$	—			
Magdb.-Wittenb. 4 $\frac{1}{2}$	59	—			
Mail.-Venedig . . . .	4	—			
Niedersch.-Mk. 3 $\frac{1}{2}$	83 $\frac{1}{2}$	—			
do. Priorität . . . . .	4	95 $\frac{1}{4}$			
do. do. . . . .	5	104			

Die Börse war heute in flauer Stimmung, ohne daß die Course merklich niedriger waren, namentlich waren die zur Monatsliquidation zu regulirenden Effecten offerirt. Neue Anleihe 99.

Berlin, 29. Juli. Getreide: Weizen poln. 51—55. Roggen loco 29 $\frac{1}{2}$ —32, pr. Juli-Aug. 29 $\frac{3}{4}$ , Sept.-Oct. 30 $\frac{1}{2}$ . Hafer loco 16 $\frac{1}{2}$ —18. Gerste loco große 20—25. Rüböl loco 11 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ , pr. Juli-Aug. 11 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ , Aug.-Sept. 11 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ , Sept.-Oct. 11 $\frac{1}{2}$ . Spiritus loco 14 $\frac{1}{2}$ , pr. Juli 13 $\frac{1}{2}$ , Sept.-Oct. 14 $\frac{1}{2}$ —14.

Roggen animirt und zu steigenden Preisen gehandelt. Rüböl und Spiritus ohne Aenderung.

Paris den 28. Juli.  
5 $\frac{1}{2}$  Rente baar . . . . . 96. 50.

London den 26. Juli.  
3 $\frac{1}{2}$  Consols baar und auf Rechnung 96 $\frac{7}{8}$ .

## Tageskalender.

### Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München.)  
 Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;  
 letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug  
 Morgens 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
 Anschlüsse in Plauen nach Hof Vorm. 11 $\frac{1}{4}$ , Abends 7 u. Morgens 8 U.  
 " in Hof nach Nürnberg Morgens 5 $\frac{1}{2}$  u. Nachm. 2 $\frac{1}{4}$  U.  
 " in Nürnberg nach München Nachm. 1 $\frac{1}{2}$  U. (Anf. Abds. 7 U.)
- 2) nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin).  
 Personenzüge: Morg. 6 $\frac{1}{2}$  u. Nachm. 3 Uhr.
- 3) nach Berlin über Köderau (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin).  
 Personenzug: Morgens 7 U., combin. Personen- und Güterzug: Nachmittags 1 Uhr.  
 Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6 $\frac{1}{2}$  und Nachs 11 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
 " " " " Frankfurt a. d. O. Abends 6 Uhr.  
 " " " " Stettin Morgens 6 $\frac{3}{4}$ , Nachm. 12 $\frac{1}{4}$  und Abends 5 Uhr.
- 4) nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien.)  
 Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 $\frac{1}{2}$  und Abends 5 U. —  
 Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Dschas.
- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg).  
 Personenzüge: Morgens 6 $\frac{1}{2}$ , Mitt. 12 U. und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. —  
 Güterzug: Morgens 5 Uhr.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt ic., Cöln (Mecklenburg) und Hamburg.  
 Personenzüge: Morgens 6 $\frac{1}{2}$ , Mittags 12, Nachm. 3 (von Cöthen aus Güterzug) und Abends 5 Uhr. Güterzüge: Morgens 7 $\frac{1}{2}$  und Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr, letzterer Zug mit Uebernachtung in Cöthen.  
 Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 8 $\frac{1}{2}$ , Nachmittags 2 $\frac{1}{4}$  und Abends 7 $\frac{1}{4}$  Uhr.  
 " " Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6, Vorm. 10 $\frac{3}{4}$  und Nachmittags 5 $\frac{1}{4}$  Uhr.  
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Garburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln Morgens 2 $\frac{1}{4}$  Uhr.

### Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
- Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionaire von 11—1 Uhr.
- Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.
- Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Gesang (Hr. Hultsch), Schönschreiben.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

**Theater.** (55. Abonnements-, 32. Actienvorstellung.)

**Der Freischütz.**

Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Kind.  
Musik von E. M. von Weber.

**Personen:**

Ottokar, böhmischer Fürst,	Herr Stürmer.
Guno, fürstlicher Erbsförster,	Herr Post.
Agathe, seine Tochter,	Fräul. Mayer.
Kunze, eine Verwandte,	Frau Günther-Bachmann.
Gaspar, erster Jägerbursche,	Herr Brassin.
Max, zweiter Jägerbursche,	Herr Henry.
Kilian, ein reicher Bauer,	Herr Saalbach.
Samiel, der schwarze Jäger,	Fräul. Dienelt.
Brautjungfern	Herr Wilde.
Ein Eremit	
Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen. Musikanten. Gespenstige Gestalten und Erscheinungen.	

Sitt der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.  
\* \* \* Max — Herr Keer, herzoglich gothaischer Kammerfänger, als letzte Gastrolle.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugr. zu haben.

Krank: Herr Guttmann.

**Zur Nachricht.**

Die Actien-Billets können des Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr gegen Tagesbillets umgetauscht werden; Abends an der Casse findet kein Umtausch statt. Die eingetauschten Billets sind nur an dem Tage gültig, für welchen sie eingetauscht sind.

Der früher bestehenden Einrichtung zufolge werden Entree-Billets an den Tagen, wo das Theater geschlossen ist, für die zunächst zu gebende Vorstellung Vormittags von 9—12 Uhr ausgegeben.

**Erledigung.**

Unsere unter dem 26. dieses Mts. in Nr. 208 des hiesigen Tageblattes wegen eines veruntrauten Buchs erlassene Bekanntmachung und Aufforderung hat sich dadurch erledigt, daß der darin bezeichnete Käufer jenes Buch bei uns eingeliefert hat.

Leipzig den 30. Juli 1850.

Vereinigt Criminalamt der Stadt Leipzig.  
Rothe.

Kriß.

**Subhastation.**

Ausgelagter Schulden halber sollen die Frau Johanna Henriette verehel. Steinbach zugehörigen hiesigen Immobilien, welche unberücksichtigt der darauf haftenden Abgaben und Lasten ortsgerechtlich auf 10,982 Thlr. taxirt worden sind,

den 30. August 1850

von uns nothwendiger Weise an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden versteigert werden, was unter Bezugnahme auf das in der Wille'schen Schankwirthschaft hier selbst und im Gerichtshause aushängende Subhastationspatent, dem eine nähere Beschreibung dieser Immobilien, so wie die Subhastationsbedingungen beigelegt sind, hierdurch bekannt gemacht wird.

Möckern den 11. Juni 1850.

Die Reimerschen Gerichte daselbst.  
Dr. Osterloh.

**Auction.**

Am 15. August d. J. Vormittags von 8 Uhr an und an dem nächstfolgenden Tage sollen auf Antrag der Erben des zu Leipzig verstorbenen Vergolders und Hausbesizers, Herrn Benedict Christoph Scopp, die zu dem Nachlasse desselben gehörenden Mobilien an werthvollen Delgemälden in vergoldeten Rahmen, Kunstsachen, Kupferstichen, Vergolderwerkzeug, Rahmenformen und Modellen, Vergolderwaaren, Meubles, Kleidern und anderen Utensilien, auch eine Baugulage zu einem Gartenhäuschen oder Schuppen passend, durch mich gegen sofortige Zahlung in klingendem Courant öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerung findet in der ersten Etage des in Leipzig auf der Johanniskasse sub Nr. 38 belegenen Hauses statt und sind die zu versteigernden Gegenstände daselbst vom 10. August an täglich in Augenschein zu nehmen.

Franz Eduard Lorenz, Königl. Sächs. Notar.

**Texte zum „Freischütz.“**

so wie zu jeder andern Oper sind zu verleihen (pr. Abend 5 Pf.) in der Leihbibliothek Reichstraße Nr. 9, 1 Treppe.

**Bilder** werden billig unter Glas und Goldrahmen gefaßt. Stand auf dem Raschmarkt am Brunnen und Wohnung Antonstraße Nr. 12.  
Louis Sings, Vergolder.

**Sächsisch-Bayersche Staats-Eisenbahn.**

**Extrafahrt**

zum Sonntage den 4. August

von Leipzig nach Reichenbach und Zwickau,  
von Reichenbach nach Zwickau und Leipzig,

ingeleichen

von und nach allen zwischen den genannten Orten gelegenen Stationen und Anhaltepunkten.

Fahrt und Rückfahrt kosten den einfachen Preis.

Auf den Anhaltepunkten, von welchen aus bis zur nächsten Station ein Fahrpreis-Ermäßigung nicht stattfindet, werden die Billets nur bis dahin ausgegeben, und sind für die Weiterreise daselbst Stationsbillets zu lösen.

Abfahrt von Leipzig, Reichenbach und Zwickau früh halb 7 Uhr,

Rückfahrt mit jedem bis Montag den 5. August Abends und, war

von Leipzig um 5 Uhr,

von Reichenbach und Zwickau um halb 7 Uhr

abgehenden Zuge.

Leipzig den 29. Juli 1850.

Königliche Direction der Sächsisch-Bayerischen Staats-Eisenbahn.

Für den abwesenden Director

F. A. Dorn, Betriebs-Ober-Inspector.

**Colonia,**

**Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Köln.**

Die Gesellschaft übernimmt mit einem Grundcapital von Drei Millionen Thaler, ihren Prämien- und Reservefonds die Garantie gegen Feuergefahr auf bewegliche Gegenstände jeder Art in Städten sowohl, als außerhalb derselben.

Die Gesellschaft versichert gegen feste, niedrige Prämien ohne jede Nachzahlung, gewährt bei vierjähriger, so wie bei sechsjähriger Vorauszahlung ein Freijahr und außerdem im letztern Falle eine Vergütung von 10% des sechsjährigen Betrages. Zum Abschluß der Versicherungen empfiehlt sich

Leipzig im Juli 1850.

Der General-Agent für Sachsen  
Julius Meißner.



## Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Wir erlauben uns die Besucher Dresdens auf unsere jetzigen **Doppelbillets**, für Hin- und Rückfahrt gültig, ohne dabei an den Tag gebunden zu sein, aufmerksam zu machen.

Von Dresden nach <b>Wilsnis</b> (Borsberg ic.) und zurück	I. Platz 8 $\pi$ , II. Platz 6 $\pi$ .
" " <b>Pirna</b> (Liebethaler Grund ic.) und zurück	I. = 10 = II. = 6 =
" " <b>Wexlau-Rathen</b> (Bastei, Brand ic.) und zurück	I. = 15 = II. = 10 =
" " <b>Königsstein</b> (Festung, Pabst- und Pfaffenstein, Bieler Grund) und zurück	I. = 18 = II. = 13 =
" " <b>Schandau</b> (Kuhstall und Winterberge) und zurück	I. = 20 = II. = 15 =
" " <b>Sernitzkretschin</b> (Prebischthor) und zurück	I. = 30 = II. = 20 =

Abfahrten von Dresden täglich früh 6 Uhr, Nachmittag 2 Uhr, und vom 28. Juli bis mit 4. August finden auch täglich noch Vormittag 10 Uhr **Extrafahrten bis Königsstein** statt.

Die Direction.

### 20stündiger Schnell-Schönschreib-Unterricht

wird gegen billiges Honorar täglich von 5-7 Uhr früh, 1-2 Uhr Mittags, 7-9 Uhr Abends ertheilt von  
**Jul. Wendel**, Dresdner Strasse Nr. 30, 3. Etage, gegenüber der langen Strasse.

### Bekanntmachung.

Wir erlauben uns hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß das von uns seit 1844 für gemeinschaftliche Rechnung unter der Firma

**J. H. Meyer**

geführte Engros- und Ausschneid-Geschäft mit dem heutigen Tage von unserm Herrn **Markendorf** käuflich übernommen worden ist, wodurch die zwischen uns bestehende Societät ihre Endschafft erreicht hat.

Wir danken für das uns geschenkte Vertrauen und empfehlen uns  
Leipzig den 25. Juli 1850.

hochachtungsvoll  
**Auguste verwitw. Meyer.**  
**Gustav Markendorf.**

Auf obige Annonce bezugnehmend, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß ich das für gemeinschaftliche Rechnung mit des seel. Herrn **J. S. Meyers** Frau Witwe unter der Firma

**J. H. Meyer**

geführte Engros- und Ausschneid-Geschäft unter dem heutigen Datum käuflich an mich gebracht und unter der Firma

**Gustav Markendorf,**

vormalig

**J. H. Meyer,**

fortsetzen werde. Hinreichende Mittel setzen mich in den Stand, dasselbe in gleicher Ausdehnung wie bis jetzt fortzuführen.

Indem ich bitte, das der alten Firma geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen, empfehle ich mich

Leipzig den 25. Juli 1850.

hochachtungsvoll **Gustav Markendorf.**

### Am 5. August a. c.

Ziehung 3. Classe 38. Königl. Lotterie, wozu  $\frac{1}{11}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Kaufloose empfiehlt

**C. F. Bübring**, Thomaskirchhof Nr. 13.

### Montag den 5. August

Ziehung 3. Classe 38. K. S. Landes-Lotterie. Mit Kaufloosen in  $\frac{1}{11}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  empfiehlt sich bestens

**Martin Marcus**, Brühl und Nicolaistr.-Ecke 27.

Selegenheitsgedichte, Briefe u. dergl. m. fertig  
**Ferdinand Barth**, Nicolaistraße Nr. 54, 3 Treppen.

### Beachtenswerthe Bekanntmachung.

Von dem in mehreren öffentlichen Blättern angekündigten  
**Carminativ** oder **bittern Liqueur**, ein unübertreffliches bereits anerkanntes Mittel, welches gegen die Cholera schützt, den Magenkrampf radical heilt, verlorenen Appetit wiedergibt ic., was die von praktischen Aerzten attestirte Gebrauchsanweisung besagt, habe ich für Leipzig und Umgegend dem Kaufmann Herrn **Theodor Koch**, Halle'sche Straße Nr. 12, ein Commissionslager davon übergeben und sind bei demselben die Flasche à 25, 12 $\frac{1}{2}$  und 5 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung zu haben.  
Halle a/S. im Juli 1850. **W. S. Wendeborn.**

### ! Choleraabenden!

das Stück von 10  $\pi$  an sind wieder vorräthig Katharinenstraße Nr. 21, 2. Etage,

### Natronhydrat-Seife,

vom Medicinalrath Dr. **Niemann** besonders empfohlen als ein wirksames und bewährtes Schutzmittel gegen die Cholera, indem man Unterleib, Brust, Waden und Extremitäten damit einreibt, die Waschungen oder Bäder, kalt oder warm, je nachdem es die Constitution des Körpers verträgt, anwendet, wird man sich überzeugen, daß durch den Gebrauch dieser Seife die Hautthätigkeit befördert und eine eigenthümliche Wärme erzeugt wird. — Da chemischen Erfahrungen nach das Natronhydrat in den kleinsten Gaben auf die Blutmasse einwirkt, so wird eine genügende Menge des Natronhydrat durch die Haut eingefogen.

Diese Seife empfing in Commission und verkauft im Ganzen und in Kiegeln von ca. 1 Pfd. à 4 Ngr.

**Carl Planer**, Brühl, goldne Gule.

P. S. Diese Seife ist auch zum Reinigen der Krankenkleider ic. sehr zu empfehlen, und sollte jetzt, da sie auch nicht theurer wie gewöhnliche Seife ist, in keiner Haushaltung fehlen.

### Elastische Bruchbänder

eigener Fabrik in höchster Vollkommenheit von 15  $\pi$  bis 4  $\pi$  das Stück, Suspensorien im Ddb. und einzeln, solide dauerhafte Arbeit, sehr billig, empfiehlt

Bandagist **Schramm**, Grimm. Str. Nr. 22, 2. Etage.

**Eilenburger Kattune**  $\frac{3}{4}$  breit von 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. an pr. Elle Hainstraße, goldner Stern.

**Shawls-Lager.** Gebrüder **Dombrowsky**, Grimma'sche Straße, Maurhauum,



beziehen durch

## Die Königl. sächs. patent. Rasirmesser,

womit sich jeder Unsichere, Zitternde, Blinde und überhaupt jeder Patient in jeder beliebigen Stellung oder Lage mit der größten Bequemlichkeit und Sicherheit ohne Spiegel und ohne sich zu verletzen rasiren kann, sind wieder vorräthig und einzig und allein nebst Gebrauchs-Anweisung und unter Garantie zu

**Moritz Wünsche**, chirurg. Instrumentmacher und Messerschmiedemeister,  
Gewölbe Universitätsstraße Nr. 5.

## Herrmann Zschoch,

Glaswaarenniederlage kleine Fleischergasse Nr. 22, empfiehlt sich bei vorkommendem Bedarf mit allen in dies Fach einschlagenden Artikeln, sowohl in fein, mittelfein als ordinair, unter Zusicherung der billigsten Bedienung. Zugleich erlaube ich mir auf mein ausgezeichnetes Bilderglas aufmerksam zu machen, von den kleinsten bis zu den allergrößten Sorten, zu sehr billigen Preisen.

## Patent-Schnurenklemmer

für **Marquisen** und **Houleaux**, durch welche das bisherige unangenehme Anschleifen und Anknüpfen der Schnuren an den Haken gänzlich vermieden wird, empfiehlt die Maschinenfabrik von **F. C. Hoffmann** am Windmühlenthor.

Dobler Artikel ist auch in den Kurzwaarenhandlungen des Herrn **J. D. Weickert**, Herrn **Ed. Schneider** und Herren **Kraft & Geisler** hier zu den festen Fabrikpreisen zu beziehen.

## Bruchbandagen

für Personen beider Geschlechter, so zart gearbeitet, daß dieselben ungeschoren getragen werden können, empfiehlt in der reichsten Auswahl **Job. Reichel**, Mechanikus und Bandagist,  
Bandagen-Magazin Markt, Königshaus Nr. 17.

## Wollene Spitzen

in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt **Alexander Enders** unter den Bühnen.

## Pariser Herrenhüte

neuester Façon und feinsten Qualität sind wieder eingetroffen bei **Gebrüder Tecklenburg**.

## Abschießvögel,

Schnepfer, Armbrüste, bunte Laternen, Wurfreifen, Fahnen nebst vielen andern Sommerbelustigungen empfiehlt in großer Auswahl billigst **Moritz Thieme**, Drechslermeister,  
Petersstraße Nr. 18, 3 Könige.

## Die Farben-Fabrik

von

## C. G. Gaudig in Leipzig,

Frankfurter Straße Nr. 44/1029

und

Klostergasse Nr. 11/166,

empfehlen ihre aufs feinste gemahlten Lack- u. Oelfarben, als:  
feinstes Cremferweiß in Lack à Etn. 26  $\text{sh}$ ,  
feine Bleiweiß in dergl. à Etn. 20, 22, 24  $\text{sh}$ .

NB. Die Lackweise trocknen sehr schnell und erhalten sich stets schön weiß.

Feinstes Cremferweiß in gebt. Rohnöl-Firniss à Etn. 18  $\text{sh}$ ,  
do. do. in gebt. Leinöl-Firniss à Etn. 17  $\text{sh}$ ,

feine Bleiweiß in dergl. à Etn. 9, 10, 12, 14, 15, 16  $\text{sh}$ .

Alle Sorten bunte Oelfarben in allen Nuancen den Etn.  
von 8-36  $\text{sh}$ , im Einzelnen verhältnismäßig billig.

Alle Sorten Lacke eigener Fabrik, gebleichten und  
braunen Leinölfirniss, gebleichten Rohnölfirniss,  
Terpentinöl, Seccatis etc. etc.

Trockene Bleiweiße, trockene Mineral- und Erd-  
farben zu den billigsten Preisen.

Preis-Courante werden gratis gegeben.

## Ein Rittergut,

zwei Landgüter unweit Leipzig, so wie einige gut rentirende Häuser sind zu verkaufen, nach Verhältniß auch zu vertauschen. Näheres bei **Löffler**, Brühl Nr. 77.

## Handlungs-Verkauf.

Ein seit einer langen Reihe von Jahren auf dem hiesigen Plage bestehendes schwunghaft betriebenes Geschäft, in einem der Mode auf keine Weise unterworfenen Artikel von documentirter Einträglichkeit, soll von dem kinderlosen Besitzer bei seinem vorgerückten Alter unter sehr loyalen Bedingungen abgetreten werden. Die Herren **Hammer & Schmidt** hier wollen die Gefälligkeit haben, soliden Anfragern das Nähere darüber mitzutheilen.

Zu verkaufen ist ein gut rentirendes Geschäft für 300  $\text{sh}$ . Adr. abzugeben poste restante franco G. V.

Eine Tabasschneidebank, noch ziemlich neu, in ganz gutem Zustande, ist zu verkaufen. Wo? erfährt man Holzgasse Nr. 11B.

Zu verkaufen steht ein **Großwaterstuhl**, ganz von Hirschgeweihe. Auch ist daselbst ein neues Sopha u. dgl. sechs Rohrühle und ein Tisch zu verkaufen Petersstraße Nr. 39, 3 Tr.

Zu verkaufen ist billig

eine Partie gute Plastersteine und altes Eisen- und Blechzeug, incl. ein großes Wasserbassin, eine Kochcommode etc.

Näheres hierüber sagt der Hausmann **Blage** im schwarzen Hufeisen auf dem Brühl.

Zu verkaufen sind drei Hobelbänke und verschiedenes Tischlerwerkzeug beim Hausmann **Seinde** in Quandts Hof.

2 Bettstellen, 1 Schreibepult, 1 Küchenschrank und 1 Koffer ist zu verkaufen Reudnitzer Straße Nr. 9.

Leere Kisten stehen zum Verkauf bei

**A. Weisinger**, Zeiger Straße Nr. 2.

Zwei Ausseklasten mit Glascheiben, passend für Pubgeschäft etc., sind billig zu verkaufen beim Aufwärter des Fachtbodens.

**Doppelfenster**, ziemlich neu und sehr gut erhalten, wie auch ein vollständiger Kochapparat mit Fliesen sind billigst zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen in Lehmanns Garten beim Hausmann.

Billig zu verkaufen ist eine gut schießende Standbüchse, nicht schwer, so wie ein Kartusch nebst Hirschfänger, bei **Carl Beyer**, Neumarkt Nr. 11 parterre.

Zu verkaufen sind billig Räder, für Droschken, Chaisen und zweirädrige Wagen passend, Glockenstraße Nr. 7 bei Wittwe **Nayßler**.

Zu verkaufen ist eine junge melkende Ziege bester Art in Neuschönefeld Nr. 70.

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein und 7 Stück alte Hühner Ulrichsstraße Nr. 46.

## Kartoffel-Verkauf.

Vom 1. August an sind täglich neue Kartoffeln zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 19 im Milchgewölbe.

**Kartoffel-Verkauf.**

Donnerstag den 1. August kommt die erste Fuhre mit den bekannten guten blauen Dölkauer Kartoffeln zu Markte. Der Stand ist wie früher Katharinenstraße, dem Griechenhaus gegenüber. Rittergut Dölkau.

**Mineral-Brunnen.**

**Riffinger Rakocz, Adelheidsquelle, Dryburger, Pyrmonter Stahlbrunnen, Seilnauer, Elisabethquelle von Kreuznach, Friedrichshaller Bitterwasser, Selterscht Nassauer, Kreuznacher Mutterlangensalz,** ist von allem wieder vorräthig, empfiehlt und verkauft  
**Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

Einige Dgd. Flaschen Marienbader Kreuzbrunn, frisch von der Quelle, sind Umstände halber billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 39 parterre, in der bairischen Bierhalle bei Herrn Weinert.

**Holländ. Jäger-Häringe**

sind die ersten angekommen, schock- und stückweise zum niedrigsten Preis verkauft und empfiehlt

**Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

**Neue Matjes- und Vollhäringe**

in vorzüglicher Qualität bei

**Theodor Held, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.**

**Geräuch. Rhein-Lachs, geräuch. Rindsjungen, neue holländ. Häringe und engl. Voll-Häringe** empfiehlt  
**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

**Heute wieder Jungbier**

**Ulrichsgasse Nr. 45.**

Alle Mittwoch ist das Engelsdorfer Jungbier zu haben von 10 bis 2 Uhr à Kanne 6 A Johannisgasse Nr. 28.

**Gekauft werden** Habern, Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Glas, Papierpäpne und Knochen und der Centner mit 20 bis 28 Ngr., das Pfund mit 2 Pf. bezahlt Johannisgasse Nr. 14, im Hause der Witwe **Reincken.**

**Knochen** werden im Ganzen und Einzelnen eingekauft und der Centner mit 20—28 Ngr. (das Pf. mit 2 Pf.) bezahlt kleine Windmühlengasse Nr. 2 parterre.

**Zu kaufen gesucht** wird in der Nähe von einer Stunde von Leipzig ein Landgut mit 30—40 Acker Land und müssen dabei gute Wohn- und Wirtschaftsgebäude sein. Unterhändler werden verboten, das Nähere zu erfahren lange Straße Nr. 15, 1 Treppe hoch vorn heraus.

Zu antiquarischem Preis wird zu kaufen gesucht:

**1 Handels-Perikon. 5 Bde. Schäfer in Leipzig. Expedition des Morgensterns, Hohmanns Hof, 1. Et.**

**Zu kaufen gesucht**

wird ein gebrauchter aber noch in gutem Zustande befindlicher leichter vierwägeliger Wagen durch den Klemmerstr. Herrn **Erfelius.**

Ein schon gebrauchter transportabler eiserner Kochofen wird zu kaufen gesucht. Offerten erbittet sich

**C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.**

400, 400 und 200  $\text{fl}$  habe ich gegen gute Hypothek auszulihen.

**Adv. Seymann, Nicolaistraße, blauer Hecht.**

8000  $\text{fl}$  und 1500  $\text{fl}$  sind auf Hypothek auszuleihen.

**Adv. Dr. Andriessky, Reichstraße Nr. 44.**

**Einquartierung** wird billig übernommen Thomaskirchhof Nr. 9 parterre.

**Einquartierung** wird angenommen

**Nicolaistraße Nr. 34 parterre.**

**Einquartierung** wird angenommen gegen Vergütung Königsstraße Nr. 2, 4. Etage.

**Einquartierung** (6—8 Mann) wird billig angenommen Quercstraße Nr. 4, bei der Wittwe **Süß.**

**Einquartierung** wird billig übernommen

**Nicolaistraße Nr. 6.**

**Einquartierung** wird angenommen (5—6 Mann) Poststraße Nr. 18 parterre.

**Einquartierung** wird angenommen in der Wirtschaft zur goldenen Brezel am Kopfplatz.

**Einquartierung** wird angenommen

**Hospitalstraße Nr. 4.**

**Einquartierungen** werden angenommen Neumarkt Nr. 36, 1. Etage.

**W. Seilmann.**

Ein tüchtiger Böttchergesell und zwei Zimmergesellen, welche unter günstigen Bedingungen mit einer Gesellschaft nach Amerika übersiedeln wollen, erfahren auf sofortige Anfrage das Nähere bei Herrn **Carl Goldig jun., Petersstraße Nr. 8.**

**Gesucht** wird für ein Engros- und Endetail-Geschäft am Plage ein Lehrling, Sohn hiesiger Aeltern, zum baldigsten Antritt. Offerten werden unter M H 1 in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

**Gesucht** wird zum 1. August ein gewandter Bursche, welcher schon in einer Wirtschaft gedient hat, Petersstraße, goldner Hirsch in der Wirtschaft zu erfragen.

**Gesucht** wird zum 1. August ein Bursche, welcher schon in einer Wirtschaft war, große Fleischergasse Nr. 2.

Anständige junge Mädchen, welche fein und gut nähen, finden dauernde Beschäftigung Brühl Nr. 5, 4 Treppen.

**Gesucht werden geübte Weißstickerinnen Holzgasse Nr. 11B, 3. Etage.**

**Gesucht** wird eine in Hüten und Hauben geübte Demoiselle Reichstraße Nr. 43 im Gewölbe.

**Gesucht** wird sogleich ein ordnungliebendes Dienstmädchen. Das Nähere Poststraße Nr. 8 parterre.

**Gesucht** wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, das gleich anziehen kann, Grimma'sche Straße 11, im Hofe rechts 2 Tr.

Ein junges Mädchen wird als Kinder mädchen zu mieten gesucht Ritterstraße Nr. 41, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. August ein zuverlässiges gut empfohlenes Dienstmädchen Holzgasse 6 (hinter der neuen Armenschule), 3. Et.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen, welches fein nähen kann. Erwünscht würde es sein, wenn sie schon längere Zeit in Kragen oder in Negligéhauben gearbeitet hat. Erdmannsstraße Nr. 9, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. September auf ein Rittergut in Leipziger Nähe ein Mädchen, welches zu kochen und sich jeder reinlichen Hausarbeit zu unterziehen hat. Nur solche, die glaubwürdige Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit und Moralität beibringen können, werden berücksichtigt. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehenes Kinder mädchen Katharinenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

**Gesucht** wird sogleich ein Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 14, im Hofe quervor 2 Treppen hoch.

Ein Mädchen wird gesucht, die gut mit Kindern umzugehen weiß, Tauchaer Straße Nr. 18 b parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Aug. ein ordentliches Dienstmädchen gr. Fleischergasse Nr. 13 in der Wirtschaft.

Ein ordentliches Mädchen zu häuslicher Arbeit wird vom 1. August an zu mieten gesucht Quercstraße Nr. 6.

Zum 1. August a. c. wird ein fleißiges, eheliches und an Ordnung gewöhntes Mädchen gesucht in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 16 im Gartengebäude.

Ein Bursche von 17 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht einen Posten als Schreiber, Laufbursche u. Gef. Adressen bittet man abzugeben unter Chiffre L. R. in der Expedition d. Bl.

Ein rüstiger, thätiger und solider Mann, der jede gewünschte Garantie zu leisten im Stande ist, sucht eine angemessene Beschäftigung, am liebsten als Hausmann oder Markthelfer einer Buchhandlung. Offerten bittet man unter Chiffre X. X. in der Exp. dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein cautionsfähiger junger Mann sucht eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer. Adressen bittet man unter der Chiffre A. B. 24 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern und andern weiblichen Arbeiten erfahren und von ihrer Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht zum 1. August oder September einen Dienst als Jungfer und Jungemagd. Das Nähere erfährt man Königsplatz Nr. 18, 2 Treppen vorn heraus von 9—12 Uhr Vormittags.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren wünscht bei einigen Familien Aufwartungen zu übernehmen und bittet wegen des Näheren sich gr. Windmühlenstraße Nr. 5, 2 Treppen zu bemühen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Jungfer. Sie ist im Schneidern und in allen andern feinen weiblichen Arbeiten erfahren. Es wird mehr auf freundliche Behandlung als hohen Gehalt gesehen. Zu erfragen bei Frau Amtswachtmeister Schäfer im Schlosse Pleißenburg.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht baldigst eine Stelle als Verkaufsmamsell oder Wirthschafterin, da selbige in allen feinen weiblichen Arbeiten als auch in der Wirthschaft ganz erfahren ist. Geneigte Adressen bittet man an Mad. Plaz, Schuhmacherbude der Leipziger Bank gegenüber abzugeben.

Ein junges Mädchen, welches seit einigen Jahren als Verkäuferin conditionirte, im Schneidern, so wie in allen weiblichen Arbeiten ganz vollkommen erfahren ist, sucht eine passende Stelle. Adressen bittet man in der Universitätsstraße Nr. 23 im Gewölbe niederzulegen.

Ein rechtlich gebildetes Mädchen, nicht von hier, die das Puzmachen ausführlich versteht, als auch gewandt im Verkaufen ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einem hiesigen Geschäft als Verkäuferin. Zu erfragen im Posthause allhier eine Treppe hoch über der Restauration.

Ein junges Mädchen sucht ein paar Aufwartungen. Näheres gr. Windmühlenstraße Nr. 42, 2 Treppen.

## Logis-Gesuch.

Eine freundliche Familien-Wohnung von circa 3 Stuben nebst Zubehör wird von stillen pünctlichen Leuten zu Michaelis d. gesucht. Adressen nimmt die Exped. dieses Bl. sub L. M. # 15 an.

## Logis-Gesuch.

Ein mittleres Familienlogis, in der Dresdner oder Marienvorstadt gelegen, wird für nächste Michaelis zu miethen gesucht.

Gefällige Offerten bittet man mit A. C. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis von einer pünctlich zahlenden Frau ein Logis in der innern Stadt, wo möglich Brühl, Katharinen- oder Reichsstraße, im Preise von 60—70 Thlr., 1 oder 2 Treppen.

Die darauf gefälligst Reflectirenden mögen ihre Adressen ablegen Petersstraße, Hohmanns Hof im Milch Keller.

## Ein Gewölbe

in der innern Stadt wird zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre C. & C. Nr. 5 sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Mädchen ein Stubchen ohne Bett im Preise von 12—16  $\text{fl}$  in Reichels Garten oder dessen Nähe.Adr. unter A. übernimmt Herr Restaur. Schatz, Klosterstraße.

Circa 3 Zimmer und Zubehör bis 3 Tr. werden gesucht. Adr. unter Preisangabe in der Expedition d. Bl. sub E. B.

Gesucht wird ein Familienlogis in der Ritterstraße oder in der Nähe derselben, zu Michaelis zu beziehen, im Preise von 50 bis 60 Thlr. Adressen sind abzugeben bei Herrn Schumann, Cigarrengewölbe, Ritterstraße Nr. 23.

Gesucht werden für pünctliche Leute Logis von 30—45 Thlr. sogleich, von 50—120 Thlr. ab Michaelis, so wie ein Gewölbe in der Nähe des Marktes. Offerten bei F. Wöblus, Reichsstr. 9.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Dame ein in der innern oder äußern Dresdner Vorstadt gelegenes Logis nebst Zubehör im Preise von 30—45 Thlr. Adressen beliebe man Neumarkt in der Serig'schen Buchhandlung abzugeben.

Gesucht wird von stillen und pünctlichen Leuten ein kleines Familienlogis, in der innern oder Vorstadt gelegen, nur nicht zu weit entfernt von der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, im Preise von 30—40 Thlr. Adressen beliebe man Zeiser Str. bei dem Kaufmann Herrn Lehmann unter der Chiffre A. D. abzugeben.

Ein junger Mann sucht eine meßfreie meublirte Stube im Preise von 20—25  $\text{fl}$ . Adressen werden unter H. W. # 1 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Zu pachten gesucht wird sofort in der Umgebung von einer Stunde von Leipzig ein Landgut von 60 bis 100 Acker Land. Unterhändler werden verboten. Das Nähere zu erfahren lange Straße Nr. 15, 1 Treppe hoch vorn heraus.

## Logisvermiethung „im Bienenkorb.“

Wegzugs halber ist von Michaelis ab die Hälfte der 2. Etage als angenehme Familienwohnung, im gesunden Stadttheile gelegen, anderweit zu vermiethen. Alles Nähere in der Conditorei daselbst.

Zu vermiethen ist noch die Hälfte der 2. Etage in der Leinwandhalle vorn heraus von 6 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermiethen ist 1 Logis (26 Thlr.), so wie eine Stube. Näheres Friedrichstraße Nr. 24/1446, 1 Treppe links.

Zu vermiethen ist ein freundliches Familienlogis zu 32  $\text{fl}$ , sogleich zu beziehen, Antonstraße Nr. 12.

Zu vermiethen ist von nächster Michaelis ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör in der vierten Etage Grimma'sche Straße Nr. 2/4. Das Nähere daselbst in der 2. Etage.

Eine Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör ist zu vermiethen Duerstraße Nr. 20, und ebendasselbst 2. Etage das Nähere zu erfragen.

Am schönsten Theil der Promenade ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, Schlafzimmer nebst übrigen Zubehör, von Michaelis ab zu vermiethen durch  
Theodor Fischer,  
Local-Comptoir für Leipzig,  
Salzgäßchen Nr. 7, 1. Etage.

Böden. In der innern Vorstadt sind 2 große Böden mit Aufzug von jezt an billigst zu vermiethen durch Th. Fischer, Local-Comptoir für Leipzig, Salzgäßchen Nr. 7, 1. Etage.

In der Windmühlengasse ist ein Logis vorn heraus, bestehend aus 2 Stuben, 3 Schlafbehältnissen und übrigen Zubehör, von Michaelis ab für 86  $\text{fl}$  zu vermiethen durch Theodor Fischer, Local-Comptoir für Leipzig, Salzgäßchen Nr. 7, 1. Etage.

Ein sehr geräumiges Verkaufsgewölbe parterre so wie eine mittlere Wohnung in erster Etage ist sofort zu vermiethen Petersstraße Nr. 27.

## Garçon-Logis.

Zwei fein meublirte Zimmer, mit der schönsten Aussicht auf die Promenade, sind zu vermiethen Obstmarkt- und Mählgassen-ecke Nr. 5, 2 Etage Thüre rechts.

Zu vermiethen ist auf dem Neumarkte eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafgemach an einen Herrn von der Handlung oder Beamten. Näheres erfährt man an den Tagen Montag, Mittwoch und Freitag im Eisenwaaren-Gewölbe bei  
C. Th. Sottwald, Universitätsstraße.

Zu vermiethen sind von Michaelis ab mehrere freundliche schön meublirte Zimmer mit Schlafstuben Lehmanns Garten, zweites Haus, 3. Etage links.

Zu vermiethen ist sofort eine meublirte Stube mit Kofen (meßfrei, Preis 36  $\text{fl}$ ) Hainstraße Nr. 28, 3. Etage vorn heraus.

Hierzu eine Beilage.



# Beilage zu Nr. 212 des Leipziger Tageblattes.

Mittwoch den 31. Juli 1850.

## Landtagsverhandlungen.

Dritte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 29. Juli.

Trotzdem daß heute nur der Vortrag der Registrande auf der Tagesordnung stand, waren die Tribünen fast überfüllt. Die zum gestern begonnenen großen Vogelschießen eingetroffenen zahlreichen Fremden hatten die Gelegenheit zum Besuche der Ständerversammlung benutzt. Vorzugsweise waren vom Lande und aus den kleinern Städten viele aufmerksame Zuhörer gegenwärtig. Die Sitzung endigte indessen bereits nach halbstündiger Dauer. Nach Verlesung des Protocolls wurden zwei Neueintretende, Dr. von Mayer und Medike, durch Handschlag verpflichtet. Die zu Verfassungsänderungen nöthige Anzahl von 57 Mitgliedern ist nun erreicht. Heute waren deren 54 gegenwärtig. Eingegangen waren zwei königliche Decrete vom 15. und 16. d. M., von denen

das eine sich auf einen nachträglichen Entwurf zu einem Ab- lösungsgesetze, das andere auf die Lehngelderablösungen bezog. Ablehnungen von Missiven waren theils an das Ministerium, theils an die Kammer direct eingegangen von Franz Ludwig Sehe, Moritz Winkler zu Rochitz, Becker zu Chemnitz, und Böhler zu Plauen, und wurden der mit der Kompetenzfrage beschäftigten Deputation überwiesen. Drei Deputationen zeigten ihre Constitution an. Nach Erledigung der Registrande theilte der Präsident noch mit, daß der Bericht über die Zuständigkeitsfrage sehr bald erscheinen werde, und fragte die Kammer, ob sie zur Beschleunigung der Angelegenheit gestatten wolle, daß der frühern Praxis gemäß, die dreitägige Frist, während welcher der Bericht ausliegen soll, abgekürzt werde. Die Frage ward einstimmig bejaht und so wird die Verhandlung, welcher man mit Spannung entgegen sieht, wohl schon nächsten Freitag beginnen.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

## Anzeigen.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis an Studierende billig eine Stube mit heller Kammer und freundlicher Aussicht Hainstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts, Ecke des Brühls.

**Zu vermieten** ist zum 1. August eine meublirte Stube mit Kofen (freundliche Promenadenansicht) Neukirchhof 14, 4. Et.

**Zu vermieten.** Eine große und gut meublirte Stube mit Schlafstube, beide vorn heraus und meßfrei, ist sogleich oder nach Belieben zu beziehen Brühl, Krasts Hof Nr. 64, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn von der Handlung oder Beamten Reichels Garten, Theulings Haus 1. Etage.

**Zu vermieten** ist für Michaelis eine freundliche Stube und Kammer 1. Etage an der Allee, ohne Meubles, an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte. Das Nähere Schulgasse Nr. 13.

**Zu vermieten** ist an einen soliden Herrn eine gut ausmeublirte Stube nebst Schlafstube Nagosingasse Nr. 21, 3 Tr.

**Zu vermieten** ist sogleich oder nach Belieben eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafbehältniß an Herren von der Handlung oder Beamte Inselstraße Nr. 2 parterre rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafzimmer Quercstraße Nr. 23 im Gartengebäude.

**Zu vermieten** ist an einen soliden Herrn ein meublirtes, sehr freundlich gelegenes Logis Moritzstraße Nr. 5, 2 Tr. links.

**Zu vermieten** ist zum 1. Aug. eine schön meublirte Stube mit oder ohne Cabinet, mit separatem Eingang, 1 Treppe hoch, Windmühlenstraße Nr. 29 bei Ernst Brauer, Tischlermeister.

Eine meublirte Stube ist sofort zu vermieten, an einen oder 2 Herren vorn heraus 3. Etage, Nicolaisstraße Nr. 11.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist sofort sehr billig zu vermieten Hainstraße Nr. 4, 4 Treppen hoch.

Zwei Schlafstellen, sowohl für Mannspersonen als auch für solche Frauenpersonen sind offen Ritterstraße 20, 4 Tr. vorn heraus.

Eine freundlich meublirte Stube mit Bett ist zum 1. August zu vermieten L. Fleischerstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Ein freundliches Stübchen ist zu vermieten an ledige Herren vorn heraus 4 Treppen Frankfurter Straße Nr. 23.

## Enslens Kundgemälde.

Heute Mittwoch den 31. Juli sind die Fernsichts- und Uebersichts-Gemälde von Rom, Neapel, Venedig &c. zum letzten Male zu sehen, indem von morgen an eine 2. Reihenfolge dieser Kundgemälde beginnt, welche jedoch nur kurze Zeit aufgestellt bleibt und Darstellungen aus dem Innern dieser Städte enthalten wird.

Das Local ist auf dem Kopplaz Nr. 12.

### Vorläufige Ankündigung.

Da meine erste Vorstellung mit Ballons in Ehrenberg beim Glockensfeste, wie ich hörte, allgemeinen Beifall gefunden hat, so werde ich nächsten Sonntag als den 4. August bei Herrn Schulze in Stötteritz eine zweite veranstalten, was hiermit bekannt gemacht wird mit der nochmaligen Versicherung, daß das geehrte Publicum gewiß nicht unbefriedigt den Schauplatz verlassen wird. Das Nähere sagt das Tageblatt und die Anschlagzettel.

J. S. Kammameyer, Experimental-Physiker.

## 2. Compagnie Leipz. C. G.

hält Sonntag den 4. August d. J. ihr Scheiben- und Vogelschießen auf dem heiteren Blick. Kameraden aller Compagnien werden zur Theilnahme freundlichst eingeladen. Billets sind bei H. Feldwebel Beyde, Reichstraße Nr. 9, zu erhalten. Der Sammelplatz ist am Augusteum; Abmarsch punct 1/2 8 Uhr früh. Die Gardisten der 2. Comp. erhalten die nöthige Munition gratis und entnehmen dieselbe bei Empfang der Marke. Die Drumbusse stehen Vormittags 10 und 12, und Nachmittags 2 Uhr am Café français bereit. Die Fahrbillets sind bei H. Feldwebel Beyde à 4 Agr. (Kinder die Hälfte) zu bekommen.

L. Wipfisch, Hauptmann.

\* A—B. \* Sonntag den 4. Aug. d. J. Nachm. 3 Uhr Sommerfest im Schützenhause.

### Bekanntmachung.

Künftigen Sonntag, den 4. August 1850 zum Steinschießen ladet ergebenst ein Großbaubau bei Gaschwitz. G. Rodtrob.

## Vorläufige Anzeige.

Morgen großes Extra-Concert, dessen Reinertrag nach Schleswig-Holstein gesendet wird. Mehrere hiesige Männergesangsvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Das Nähere im morgenden Blatte. C. Hoffmann.



Schützenhaus.

Heute VII. Extra-Concert, gegeben von dem Musikchore des Director Jul. Lepitzsch. Abtheilung I.: 1) Ouvert. z. Op. Anna Bolena v. Donizetti; 2) Arie a. d. Op. Titus v. Mozart; 3) Die Galizier, Walzer v. Labitzky; 4) Ouvert. z. Op. Die lustigen Weiber von Windsor v. Nicolai; 5) Finale a. d. Op. Martha v. Flotow; 6) Amphion-Quadrille v. Köhler (neu). Abtheilung II.: 7) Ouvert. z. Op. Die Stumme v. Auber; 8) Chor a. d. Op. Die Lombarden v. Verdi; 9) Aelplers Jubelklänge, Ländler v. J. Gungl (auf Verl.); 10) Marsch an Schleswig-Holstein v. Jos. Gungl; 11) Ernst und Scherz, Potpourri v. Wallner (mit Feuerwerk).

Anfang präcis 7 Uhr.

Entrée für Herren 2 $\frac{1}{2}$  Ngr., Damen haben freien Eintritt.

## Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Mittwoch den 31. Juli Concert vom Musikchor des 4. Bataill. Leipziger Communalgarde. W. Serfurth, Musikdirector.

## Heute Mittwoch Concert in Stötteritz,

wobei Allerlei mit Cotelettes, gepickte Rindsende mit gebakenen Kartoffelklößen, Gänse- und Entenbraten, Beefsteak, Omelette, Kirsch-, Johannisbeer-, Spritz- und mehre Kaffeeuchen. Anfang des Concerts 5 Uhr. Schulze.

## Schweizerhäuschen.

Morgen Donnerstag den 1. August  
**Extra-Concert,**  
zu dessen Besuch ergebenst einladet  
das Musikchor von C. Fischer.

## Bonrand.

Heute Mittwoch den 31. Juli  
**Concert vom Stadtmusikchor.**  
Anfang 5 Uhr. Fr. Niede, Director.

Heute Mittwoch großes Concert im  
**Garten zur goldnen Säge**  
bei Herrn Arnold.

Es kommt zur Aufführung: Duv. zur Stumme von Portici v. Auber, Prelude und Introduction aus den Lombarden v. Verdi, Blüth-Salopp v. Herzog (neu), Finale aus Gutenberg v. Fuchs, Jda-Polka v. Stephan. Anf.  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. Das Musikch. v. W. Wend.



## Schützenhaus.

Heute Concert, wobei à la carte gespeist wird.  
Sommerlagerbier von J. G. Zeltner in  
Nürnberg à Seidel 2 Ngr. C. Hoffmann.

## Felsenkeller bei Lindenau.

Zu dem heutigen Concert ladet zu verschiedenen guten Bieren und Speisen ergebenst ein  
die Restauration.

## Schleußig.

Morgen Donnerstag den 1. August Schlachtfest mit starkbesetztem Concert vom Musikchor des 1. Schützenbataillons unter Direction von Fr. Thiele. Ich mache hierbei auf Allerlei und verschiedene andere warme und kalte Speisen und gute Getränke ergebenst aufmerksam. Abends Gartenillumination und zum Beschluß brillantes Feuerwerk.  
J. G. Volker.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

C. Paul, Deltschauer Biernebelage,  
Bahnhofstraße Nr. 19.

## Morgen großes Schlachtfest in Stadt Nürnberg.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
C. W. Scholz, niederer Park.

Heute früh von  $\frac{1}{2}$  9 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet  
J. C. Rudolph, große Fleischerstraße.

## Einladung.

Zum Gartenconcert und Ball im Gasthose zu Cuthra Sonntag den 4. August, gegeben von dem Musikcorps des königl. sächs. 3. Reiterregiments, wobei mit warmen und kalten Speisen, so wie mit einem Töpfchen echten Deltschauer Lagerbier die verehrten Gäste zu bedienen sich bemühen wird  
Th. Mittel.

## Oberschenke in Gohlis.

Heute Mittwoch ladet zu Cotelettes mit Allerlei nebst andern warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch  
J. S. Böttcher.

## Brandbäckerei.

Heute Mittwoch ladet zu Kirsch-, Johannisbeer-, Flandert-, Spritz- und gutem Kaffeeuchen freundlich ein  
C. Deutschel.

## Gosenthal.

Heute Mittwoch Speckfuchen nebst feiner Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet  
C. Bartmann.

## Gosenschenke in Cutrißsch.

Heute Mittwoch Cotelettes mit Allerlei, Stockfisch mit Schoten, wozu ergebenst einladet  
A. Dreyer.

## Gasthof zum Helm in Cutrißsch.

Heute Mittwoch Wildpretsbraten mit Weinkraut und Fricandeaux mit Schmorkartoffeln, wozu ergebenst einladet  
S. Söhne.

## Gasthof in Lindenau.

Zu Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen andern Speisen lade ich heute ergebenst ein.  
C. Zahn.

Heute den 31. Juli ladet zu Beefsteak und Bratwurst mit neuen Schmorkartoffeln ein.  
Lieber im Läubchen.

Morgen Donnerstag Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
Karl Sorge.

Speckfuchen heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr, wobei ich mit einem Töpfchen Eisellerlagerbier bestens aufwarten werde.  
J. Bierer, Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei  
**J. S. Pöbler, Klostergasse.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein  
**Carl Sand, Poststraße Nr. 7.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei  
**Sand, Reichstraße Nr. 11.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei  
**Blöding, Gewandgäßchen Nr. 1.**

Morgen früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei  
**August Zerbe, Nicolaistraße Nr. 6.**

### Verloren.

Die Dame, welche vergangenen Montag im Salzgäßchen das einthaler. Caffenbillet aufhob, wird höflichst gebeten, es beim Kaufmann Herrn **Stubbach**, Ecke der Georgenstraße, gegen Dank und nähere Mittheilung abzugeben.

Verloren wurde Montag Nachmittag eine Nadel, bestehend aus einer kugelförmigen, mit Granaten besetzten und einer kleinen durch ein Kettchen verbundenen Nadel mit einem Granat. Gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben **Brühl Nr. 69, 2. Etage.**

Verloren wurde vor dem Frankfurter Thore von einem Knaben ein Buch, betitelt **Jacob's**; die Feierabende im Weinau. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der **C. Schröter'schen** Leihbibliothek, Nicolaistraße Nr. 53, abzugeben.

Ein schwarzseidener Regenschirm, Eigenthum eines armen Dienstmädchens, ist am Sonntage in der Nähe des Magdeb. Bahnhofes verloren worden. Der ehrliche Finder bringe ihn gegen Belohnung zurück in Reichels Garten beim Bäcker Herrn **Marcus.**

Ein Batisttaschentuch mit Spitzen besetzt und dem Namen **Rosalie** ist am Sonntage vom Königsplatz bis zur Zeiger Straße verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird um gefällige Abgabe desselben gegen Belohnung im Gewölbe des Hrn. **A. Meisinger** gebeten. Ebenso erhält der Wiederbringer eines am Sonntage entflohenen Kanarienvogels, gelb mit einigen schwarzen Federn und ziemlich aus der Mauser, daselbst angemessene Belohnung.

Abhanden gekommen ist ein kleiner weiß und braun gefleckter Wachtelhund, welcher auf den Namen **Bison** hört. Wer denselben nach Sohls in das Gut Nr. 21 zurückbringt, erhält einen Thaler Belohnung.

Ein kleiner schwarzer Wachtelhund mit Messinghalsband und Steuernummer 56 hat sich am Montag Mittag verlaufen; gegen Belohnung abzugeben **Windmühlenstraße Nr. 23, 4 Treppen bei J. S. Müller.**

Gefunden wurde am 27. d. M. in der Plöfener Flur ein junger schwarzer Ziegenbock. Gegen Infections- und Futterkosten abzuholen bei **H. Volter in Plöfen.**

### Zur Nachricht.

Da sich das Gerücht verbreitet hat, daß meine Mutter, die verw. **Seilemann**, verstorben sei, so bin ich von derselben beauftragt worden, hiermit zu erklären, daß, obgleich dieselbe schwer erkrankt ist, deren Geschäft dennoch seinen ungestörten Fortgang hat. Leipzig den 30. Juli 1850.

**D. verehel. Fichtner, als Tochter.**

Die auf **Jüdel Nathansohns Erbe & A. Kallir und Oslas M. Finkelstein in Jassy und Galacz per ultimo Juli** laufenden Eratten und Verbindlichkeiten, oder nothleidende Papiere mit deren Giro werden von **Becker & Co.** eingelöst.

Inhaber von Wechseln pr. 31. d. M. auf **Lucas Gollow** aus Fockshan werden ersucht, solche bei Herrn **Germaun Samson** zu präsentiren.

Ach, Sie edler Herr, Sie wünschten so gern meine Adresse. Aber ach, ich wagte es nicht; nun, da Sie abermals darum bitten, so schreibe ich Ihnen wenigstens meinen Namen: **F..... G.....**, anders ist mir es nicht möglich.

Für das am 29. d. M. Abends vom Sängerbund dargebrachte Ständchen sagt hierdurch herzlichsten Dank **Fr. M.**

Nachdem die Cholera in **Saunsdorf** im Verlauf von zwölf Tagen 14 Personen hinweggerafft hat, so ist sie nun seit 7 bis 8 Tagen verschwunden und nach ärztlicher Aussage gänzlich gehoben.

### 21. C. Insel Buen Retiro.

### S-a. Goldne Säge.

### Bekanntmachung.

Bei der heutigen Verloosung der vom Verein der Kunstfreunde aus **Del Vecchio's Kunstausstellung** angekauften Kunst-Gegenstände gewannen:

- Actie Nr. 43. Eine Capelle von **H. Baumgärtner** in Berlin. Delgemälde in Goldrahmen.  
= = 1143. Tyroler See von **E. Schmidt** in Berlin. Dögl.  
= = 1129. Sonnenuntergang von **E. Reinhardt** in München. Delgemälde in Goldrahmen.  
= = 60. Winterlandschaft von **L. Rosal** in München. Delgemälde in Goldrahmen.  
= = 990. Ein heimkehrender Bauer von **E. Lieske** in München. Delgemälde in Goldrahmen.  
= = 513. Strandpartie von **L. Hermann** in Berlin. Delgemälde in Goldrahmen.  
= = 810. Gegend bei Rotterdam von **Krusemann** in München. Delgemälde in Goldrahmen.  
= = 150. Uferlandschaft von **E. Triebel** in Berlin. Dögl.  
= = 888. Gegend in Niederbayern von **E. Reinhard** in München. Delgemälde in Goldrahmen.  
= = 862. Winterlandschaft von **E. Schmidt** in Berlin. Delgemälde in Goldrahmen.  
= = 321. Ein alter Junggesell von **E. Seidel** in Dresden. Delgemälde in Goldrahmen.  
= = 650. Sommerlandschaft von **L. Rosal** in München. Delgemälde in Goldrahmen.  
= = 172. Wasserfall von **J. W. Lindlar** in Düsseldorf. Delgemälde in Goldrahmen.  
= = 65. Dörfchen am Walde von **Rosenthal** in München. Delgemälde in Goldrahmen.  
= = 733. Partie an der Schelde von **L. Hermann** in Berlin. Delgemälde in Goldrahmen.  
= = 226. Ein Eremit, seine Schuhe stehend, von **Rhomberg** in München. Delgemälde in Goldrahmen.  
= = 102. Holländ. Winterlandschaft von **Rich. Zimmermann** in München. Delgemälde in Goldrahmen.

Die Gewinne sind gegen Vorzeigung der Actien und Rückgabe der betreffenden Coupons in der Kunsthandlung des Hrn. **Pietro Del Vecchio** in Empfang zu nehmen und liegt der Rechnungsabschluss über die jetzige, so wie über alle früheren Verloosungen bei dem Castellan der Ausstellung zu Jedermanns Einsicht bereit. Leipzig am 30. Juli 1850.

**Dr. Bruno Winkler, req. Rotar.**

Bekanntem und Freunden bei meiner Abreise hiermit ein herzlichstes Lebewohl. **Carl Scheller, Uhrmacher.**

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter **Anna** mit Herrn **Carl Caspar** aus Berlin zeigen Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege an  
Leipzig, 31. Juli 1850. **Ch. C. Kollmann und Frau.**

**Anna Kollmann.  
Carl Caspar.**

Die Verlobung unserer Tochter **Anna** mit Herrn **Dr. Ferd. Kollmann**, prakt. Arzt in Leipzig, zeigen nur hierdurch an  
Dresden, 31. Juli 1850. **Oberförster Steeger und Frau.**

**Anna Steeger.  
Dr. Ferdinand Kollmann, prakt. Arzt.  
Dresden und Leipzig.**

Allen theilnehmenden Verwandten und Freunden empfehlen sich als ehelich Verbundene

Wismar und Leipzig den 22. Juli 1850.  
**Heinrich Krause.  
Pauline Krause geb. Meind.**

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme von nah und fern bei dem frühzeitig erfolgten Tode unserer einzigen geliebten Tochter und Gattin, Agnes Mathilde Schreckenberger, geb. Kachler, sagen wir Allen hierdurch unseren aufrichtigen und innigen Dank. Sie waren Tropfen der Linderung in den für uns bitteren Lebenskelch, und nur die Hoffnung auf einflüßiges Wiedersehen jenseit des Grabes kann uns trösten.

**Die Hinterlassenen.**

Am 27. Juli a. c. Abends 1/211 Uhr entschlief nach längerem Leiden an der Herzbeutelwasser sucht sanft und ruhig Herr Carl Christian John, 27 1/2 Jahr alt, in den Armen seiner Pfleger. Der Entschlafene war den Unterzeichneten seit 4 Jahren ein treuer väterlicher Freund und Wohltäter. Unser Dank folgt ihm nach mit dem Wunsche, daß er im kühlen Grabe sanft ruhen möge. Lindenau den 30. Juli 1850. Lorenz und Frau.

Am 27. d. Mts. wurde nach mehrstündigen Leiden in einem Alter von 24 Jahren Karl Robert Lorenz dem Kreise der trauernden Seinen durch den Tod entzissen. Je unerwarteter dieser

Schlag, desto größer der Schmerz um den treuen Gatten, Vater, Sohn und Freund, dem einst wieder zu sehen unser alleiniger Trost ist. Leipzig den 29. Juli 1850.

Im Namen sämmtl. Hinterbliebenen die tiefbetrübte Wittwe Marie Lorenz, geb. Bach.

Am 20. d. M. verschied nach schweren Leiden Frau Marie Rosine verw. Wopsch in einem Alter von 63 Jahren. Dank allen denen, welche ihr während ihres mehrwöchentlichen Krankensagers so härtlich beistanden und ihre Schmerzen zu lindern suchten. Gott möge sie dafür belohnen.

**Auf Anordnung der Verstorbenen.**

Unser liebes Kind Maria ist nicht mehr. Sie ging heute Abend 8 Uhr, 2 1/4 Jahr alt, zur himmlischen Ruhe ein. Freunden und Bekannten zeigen wir dies statt anderweiter Meldung hiermit an.

Leipzig den 29. Juli 1850.

G. F. Köhler.  
J. D. Köhler.

# Algemeiner Turn-Verein.

Die nächste Vierteljahrversammlung des hiesigen allgem. Turnvereins findet statt  
Freitag den 2. August d. J.  
im Hotel de Prusse von Abends 7 Uhr an.

**Der Turnrath.**

**Freie Gemeinde.** Heute Abend 1/28 Uhr beratende Versammlung in der Salomonstraße, sonst Mey's Kaffeegarten. Das Erscheinen sämmtlicher Gemeindeglieder ist um so nothwendiger, da auf ausdrückliches Verlangen der Regierung binnen 10 Tagen die Mitgliederliste eingereicht, und die Abänderung der §§. 6 und 8 der Statuten vorgenommen werden muß.

**Der Vorstand.**

## Angewandte Reisende.

Die Frau Fürstin v. Schwarzbürg-Sondershausen, von Carlshad, Stadt Nürnberg.  
Der Graf zu Stolberg, v. Brauns, Hotel de Baviere.  
Almer, Kfm. v. Breslau, St. Nürnberg.  
Arnold, Referendar v. Cassel, und  
Arensdorf, Kreisamt v. Meissen, St. Hamburg.  
Becker, und  
Bochhorn, Kf. v. Donau, Palmbaum.  
Balkheimer, Frau v. Berlin.  
Brolasch, Part. v. Philadelphia, und  
Bismann, Fabr. v. Berlin, Hotel de Pol.  
Buchscheiden, Kfm. v. Magdeburg, und  
Wohle, Kfm. v. Summebach, St. London.  
Wollermann, Kfm. v. Rudolstadt, St. Gotha.  
Wrag, Kfm. v. Lichtenberg, St. Mailand.  
Watzl, Kfm. v. Rachen, Hotel de Russie.  
Wrehter, Stud., und  
Wiem, Kfm. v. Prag.  
Wrynoski, Fabr. v. Breslau.  
Wroctawski, Kfm. v. Kassel, und  
Wes, Rent. v. Dessau, St. Breslau.  
Wöner, Camb. v. Würzburg, Hotel de Prusse.  
Wradner, Minist. Calculat. v. Dresden, und  
Wraun, Oberamt v. Pöhlitz, St. Dresden.  
Wranke, Frau v. Berlin, und  
Walton, Kfm. v. Bukarest, Hotel de Bav.  
v. Wenzl, Baron v. Sondershausen, St. Nürnberg.  
Wod, Frau v. Berlin, g. Sieb.  
Woblich, Part. v. Mannheim, Hotel de Bav.  
v. Wöhrler, Kfm. v. Prag, Palmbaum.  
Worowich, Frau v. Bukarest, und  
Warpine, Regoc. v. Lyon, Hotel de Pol.  
Wusey, Regoc. v. Lyon, Hotel de Pol.  
v. Wochmann, Landrath v. Hannover, g. de Bav.  
Wolff, Def. v. Weichsel, gr. Baum.  
Wengel, Kfm. v. Erfurt, St. Nürnberg.  
Wichter, Kfm. v. Lützen, w. Schwan.  
Wittenberg, D. v. Oberspaar, Palmbaum.  
Witzgenblatt, Kfm. v. Lublin, Hotel de Pol.  
Wunder, Kfm. v. Hartweiss, St. Breslau.  
Wigdor, Kfm. v. Wien, gr. Blumenberg.  
Winkel, Kfm. v. München, d. Haus.  
Wissel, Kfm. v. Kassel, St. Hamburg.  
Wreber, Kmm. v. Pöhlitz, St. Mailand.  
Werber, Kfm. v. Paris, und  
Wershardt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.  
v. Wrase, Rent. v. Berlin, gr. Blumenberg.

Goyer, Kfm. v. Amsterdam, gr. Blumenberg.  
Gerritt, Stud. v. Prag, St. Breslau.  
Gajinger, D. v. Hohenwart, St. Mailand.  
Gampel, Fabr. v. Glauchau, und  
Gaus, Kfm. v. Landau, g. Bahn.  
Gaberland, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
v. Garsell, Reges. v. Bergedorf, Hotel de Pol.  
Gubrich, Frau, und  
Ganitz, Frau v. Herrendorf, St. Gotha.  
Gnaath, D. v. Stuttgart, St. Wien.  
Gorn, Kfm. v. Bevernagen, St. Hamburg.  
Goffmann, App.-Ger.-Rath v. Ratibor, St. Nürnberg.  
Gogt, Beamter v. Freiberg, Hotel de Bav.  
Israel, Kfm. v. Stralsund, Hotel de Bav.  
Jädel, Gärtner v. Diemitz, Schw. Ros.  
Kramka, Gdes. v. Breslau, Hotel de Bav.  
Kats, Insp. v. Chemnitz, St. Hamburg.  
Kriegl, Kfm. v. Altenburg, g. Bahn.  
Kühne, Apoth. v. Pöhlitz, und  
Körner, Kfm. v. Waltershausen, St. Wien.  
Kittler, Buchhbr. v. Hamburg, Gaisstr. 20.  
Korwin, Rent. v. Vostou, Hotel de Pol.  
Knoll, Zimmermstr. v. Schillingfürst, und  
Kasper, Def. v. Brudberg, St. Mailand.  
Katholik, Assessor v. Delitzsch, w. Schwan.  
Koltowik, Stud. v. Prag, St. Breslau.  
v. Koppensfeld, Brigade-Adjutant v. Dresden, Hotel de Prusse.  
Lehner, Reges. v. Stolp,  
Lane, Rent. v. London,  
Lampert, Kfm. v. Nürnberg, und  
Lippi, Courier v. Rom, Hotel de Pol.  
Liesig, Fabr. v. Geyer, Kronich.  
Langer, Kfm. v. Leipzig, St. Frankfurt.  
Madelung, Part. v. Gotha,  
v. Mindwig, Rittmstr. v. Borna, und  
v. Minkwitz, Reges. v. Dresden, Hotel de Prusse.  
Raumann, Frau v. Dresden, St. Wien.  
Rothmann, Gdes. v. Bybaurow, g. de Bav.  
Rittmann, Kfm. v. Prag, Palmbaum.  
Reale, Frau v. Augsburg, St. Breslau.  
Reich, Kfm. v. Meise, und  
Reich, D. v. Weichsel, St. Gotha.  
Reich-Simon, Frau v. Lausanne, Rohrs-G. garni.  
v. Spannenberg, Kmm. v. Storkwitz, w. Schwan.  
Perutz, Banq. v. Teplitz, St. Hamburg.  
Pruam, Kfm. v. Luxemburg, gr. Blumenberg.

Quedel, Kfm. v. Paris, Hotel de Russie.  
Kefeli, Stud. v. Halle, g. Bahn.  
v. Römer, Frau v. Dresden, und  
Kuguli, Bahnhofinsp. v. Wittenberge, Patw.  
v. Reichmeister, Sch. Reg.-Rath v. Münster, Hotel de Pologne.  
Raabe, Oberamt v. Dresden, g. de Prusse.  
Rommel, Kfm. v. Stuttgart,  
Redlich, Frau v. Berlin, und  
v. Rekowski, Leutn. v. Hohlstein, Hotel de Bav.  
Schaaßkattel, Prior v. Fürstolzen, St. Nürnberg.  
v. Specht, Reg.-Rath v. Cassel, und  
Sicher, Part. v. Mannheim, Hotel de Bav.  
Simon, Kfm. v. Scheiffeld, und  
Schäfer, Frau v. Riesa, Palmbaum.  
Spiegel, Kfm. v. Berlin, und  
Schubert, Reg.-Rath v. Gahla, St. Hamburg.  
Schmidt, Rent. v. Ruffsch,  
Schramm, Webermstr. v. Mülsen, und  
Sperl, Rent. v. Breslau, St. Dresden.  
Seligmann, Frau v. Götz, gr. Blumenberg.  
Tenzer, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.  
v. Tolonia, Herzog v. Rom, und  
v. Treuenfels, Reges. v. Ludwigslust, g. de Pol.  
Triemer, Fabr. v. Geyer, Kronich.  
Thodoridis, Kfm. v. Bukarest, Hotel de Bav.  
Ustinus, Reges. v. Renschedorf, St. Nürnberg.  
Uhlheber, Kfm. v. Bamberg, g. Sonne.  
v. Veltheim, Graf, Groß. Minister v. Braun-  
schweig, großer Blumenberg.  
Vortmann, Generalsecretär v. Trief,  
v. Wettheim, Hofstr. v. Braunschweig, und  
v. Wettheim, Reges. v. Odra, Hotel de Bav.  
Wolff, Assessor v. Bunzlau, Hotel de Pol.  
Wolter, Kfm. v. Rostock, gr. Blumenberg.  
Wamock, Frau v. Braunschweig, g. de Prusse.  
Widel, Geometer v. Fulda,  
Wichter, Consul v. Götz,  
v. Wittenbach, Major a. D. v. Dresden,  
Wunschheim, Part. v. Mühlengrund, und  
Wilmann, Kfm. v. Sagan, gr. Baum.  
Willige, Kfm. v. Rordhausen, Palmbaum.  
Winkelbach, Kfm. v. Hartweiss, St. Breslau.  
Wiegelt, Stud. v. Breslau, Krähl 77.  
Wiedemann, Kfm. v. Geyer, Kronich.  
Wieland, Schultze v. Dresden, Rohrs-G. garni.  
Wieland, Revier v. Wismar, St. Wien.  
Wyanziger, Kfm. v. Altona, St. Breslau.

## Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 17° R.

Druck und Verlag von G. Holz.